

FRUCHTFLIEGEN (*TRYPETIDAE*) VON INDONESIA (Dipt.)

(47. Beitrag zur Kenntnis der *Trypetidae*)

von

Prof. Dr E. M. HERING

(Berlin-Dahlem)

Obgleich die Trypetiden von Indonesien bereits seit Jahrzehnten eifrig erforscht worden sind und namentlich einen sehr gründlichen Bearbeiter in J. C. H. DE MEIJERE gefunden haben, zeigt das Material des Museum Zoologicum Bogoriense, über das nachfolgend berichtet wird, wieviel für die Wissenschaft Neues aus diesem interessanten und faunistisch so vielseitigem Gebiet sich ergeben hat.

Das vorliegende Material gibt weitere interessante Aufschlüsse über die Verbreitung der indonesischen Fruchtfliegen. Es ergeben sich Beziehungen zu Nachbargebieten, wie Burma, Ceylon und Formosa, die noch zoogeographisch auszuwerten sind. Die neue *Sophira mantissa* HG. gehört einer Artengruppe der Gattung an, die wir von den Salomonen und Neuguinea kennen.

Darüber hinaus ist die Kenntnis der Fruchtfliegen von besonderer ökonomischer Bedeutung. Eine ganze Zahl von Arten dieser Familie sind als Schädlinge in menschlichen Kulturen aufgetreten, und immer weitere kommen als Fruchtschädlinge hinzu. Deshalb ist die eingehende Erforschung dieser Fliegen-Familie auch vom agrikulturtechnischen Standpunkt geboten.

Eine ganze Anzahl von Forschern hat dieses reichhaltige Material des Museums zusammengebracht, und die entomologische Wissenschaft hat ihnen für ihre fleissige und intensive Arbeit zu danken. Da so eine grosse Anzahl von Lokalitäten exploriert werden konnten, ist das reiche vorliegende Material besonders vielseitig und damit wissenschaftlich sehr aufschlussreich.

Es ist mir ein besonderes Bedürfnis, der Leitung des Museum Zoologicum Bogoriense meinen Dank auszusprechen für die wissenschaftliche Zugänglichmachung des so interessanten Materials; mein Dank gilt ferner Herrn Dr Fred KEISER vom Naturhistorischen Museum Basel, der mir so liebenswürdigst diese Bearbeitung vermittelte.

Die Kenntnis der Fruchtfliegen-Fauna von Indonesien ist damit, dessen bin ich sicher, noch nicht annähernd erschöpft. Es ist zu wünschen, dass weitere Expeditionen in der Zukunft (vielleicht auch einmal nach dem zoogeographisch so interessanten und vielseitigen Celebes!) wieder Material aus dieser so interessanten und wirtschaftlich bedeutsamen Familie zur Kenntnis der Wissenschaft bringen werden.

Die Gruppierung der Gattungen nach Unterfamilien und Tribus erfolgte nach meiner 1947 (Siruna Seva 6, p. 12-16) gegebenen Kennzeichnung.

Die Typen befinden sich im Leidener Museum, die Paratypen und das übrige Material sind über die entomologischen Sammlungen des Zoologischen Museums in Berlin, des Museum Zoologicum in Bogor (Java) und des Naturhistorischen Museums in Basel verteilt.

Subfam. DACINAE

Tribus Dacini

Strumeta (Bactrocera) umbrosa FABRICIUS, 1805.

W. Java: 3 ♂ Bogor, 27.iii. & xii.1921, H. C. SIEBERS, 20.i.1924, H. H. KARNY.

S. Sumatra: 1 ♂ Mt Tanggamus, 600 m, 19-31.iii.1940, M. A. LIEFTINCK.

Strumeta dorsalis HENDEL, 1912.

W. Java: 5 ♀ Bogor, 250 m, 7-11.v.1904, J. OLTHOF.

Strumeta cucurbitae COQUILLET, 1899.

W. Java: 2 ♂ Bandung, 700 m, 17.xi.1940, J. OLTHOF; 1 ♀ Bogor, 250 m, 21.iii.1904, J. OLTHOF.

S. Borneo: 3 ♂, 4 ♀, Samarinda, 50 m, Muara Kaman, xi.1950, A. M. R. WEGNER.

Strumeta pedestris BEZZI, 1913.

S. O. Java: 3 ♂ Mt Semeru, 800 m, Ranu Darungan, 6-13.vi.1941, M. A. LIEFTINCK.

W. Java: 1 ♀ Bogor, 29.i.1933, M. A. LIEFTINCK. 1 ♀ Karimun Djawa Inseln, 22-30.xi.1930, M. A. LIEFTINCK. — Hierzu rechne ich auch 1 sehr kleines ♀ von nur 4.9 Flügellänge, alle *f* gelb, alle *t* braun, von G. Megamendung, 700 m, 20.x.1940, M. A. LIEFTINCK.

O. Borneo: 1 ♀ von Samarinda, 50 m, Muara Kaman, xi.1950, A. M. R. WEGNER.

Strumeta transtillum spec. nov. (Fig. 1).

O. Java: 1 ♀ Holotype von Idjen, 1850 m, Ongop-ongop, v.1924, K. W. DAMMERMAN.

Wird unter der Voraussetzung in die Gattung gestellt, dass beim ♂ das 3. Abdominaltergit mit Cilien besetzt ist und der Flügel an der *an*-Mündung einen "überzähligen Lappen" besitzt. Unter den Arten mit schwarzem Querband des Gesichtes ähnelt ihr nur *Str. diaphora* HEND., deren dunkle Vorderrandbinde aber nicht zum Apicalfleck verbreitert ist und bei der der *tp* nur im unteren Teile dunkle Rahmung aufweist.

Kopf und seine Anhänge gelb, die Fühler mehr gesättigt, das 3. Glied aussen und oben gebräunt. Gesicht über dem Mundrand mit einem niedrigen, schwarzen Querband, das nur die Hälfte des Mundrandes einnimmt und seitlich nicht bis zum äusseren Winkel der Fühlergruben reicht. Hinterkopf dunkelbraun, mit breit gelbem Augenrand. 1 + 2 *or* (links 3 *ori*) vorhanden.

Thorax schwarzbraun, mit schwachem Glanze, mit den gewöhnlichen weisslichen Pubescenzstreifen. Hellgelb sind: Eine Medianstrieme, an der Sutura beginnend und den Hinterrand erreichend, an beiden Enden zugespitzt; lange Lateralstriemen, von der Sutura bis hinter die *pa* reichend: Humeral- und Notopleuralkallus, Mesopleuren-Querbinde, die oben doppelt so breit wie der Notopleuralfleck ist und mehr als $\frac{2}{3}$ des Mesopleurenoberrandes einnimmt, sich nach unten stark verschmälert und sich in einen wieder breiteren Oberrandfleck der Sternopleure fortsetzt. Beide Hypopleuralflecke sind gelb, nur hinten dunkel. Schildchen, Postscutellum und Mesophragma dunkel.

Abdomen braungelb, 2. Tergit in der Vorderrandhälfte dunkel, 3.-5. Tergit mit schwarzer Vorderrandbinde und dunkler dorsaler Medianlängslinie, auf dem 4. und 5. Tergit neben ihr Flecken der Grundfarbe auch am Vorderrand. Oviscap dunkelrot, sehr kurz und breit, basal $1\frac{1}{2}$ mal so breit wie lang¹⁾, so lang wie das 5. + 6. Tergit zusammen.

Beine hellgelb, *f*₁ in der Distalhälfte braun, die anderen *f* nur im distalen Viertel. Die *t*₃ sind ganz braun, die übrigen *t* nur basal. Die Tarsenendglieder sind gebräunt.

Im Flügel die *Csc* $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die *Cc*₂, Zipfel der *Can* so lang wie ihr freies Ende. *Csc* und *Cm* braun, diese braune Binde ganz schmal am Vorderrand der *Csm* bis etwa zu deren Mitte fortgesetzt, aber nicht ganz den braunen erweiterten Apicalfleck erreichend, der von der

¹⁾ Oviscap verwende ich als die germanisierte Kürzung von Oviscapus, analog dem anglisierten oviscape. Da τὸ σκαπιον nicht in die lateinische Sprache übernommen wurde, ist Oviscaptum, gekürzt Oviscapt, ein Mixtum compositum und deshalb besser nicht zu verwenden.

Mitte der *Csm* bis zu der *Cp*₁ reicht. Dieser Apicalfleck ist vor und hinter *r*₄₊₅ etwa gleich breit. *Can* braun, graulich fortgesetzt in einen Analstreif, der fast bis zum Rande des Flügels reicht. Ein brauner Rahmen umschliesst den *tp* und das *cu*-Ende, er reicht bis an die *m* heran. Flügel-länge 5,3 mm.

Strumeta sp.

N. Celebes: 1 ♂ von Menado, leg. MOHARI, ist nicht ganz ausgefärbt und zu schlecht erhalten, um eine sichere Bestimmung zu ermöglichen.

Paradacus pendleburyi PERKINS, 1938.

W. Java: 1 ♂ (Allotype) von Djampang, Tjiajunan, 9.iii.1941. M. A. LIEFTINCK.

Obgleich die Gattungszugehörigkeit nicht ganz sicher feststeht, da an der Stelle der *prsc* die Nadel durchgestochen ist, so dass über ihr Vorhandensein oder Fehlen nicht mit letzter Sicherheit geurteilt werden kann, scheint mir die Art doch in diese Gattung zu gehören. Es sind 4 *sc*, 2 *pa* und 1 *a*, *sa* vorhanden, beim ♂ sind die Cilien des 3. Tergites vorhanden, es fehlt aber der "überzählige Lappen" an der Mündung der *an*, so dass die Art nicht bei *Zeugodacus* eingeordnet werden kann. Von allen bekannten *Paradacus*-Arten unterscheidet sich diese Art durch den apical nicht verbreiterten dunklen Vorderrandsaum. Die bekannten *Parazeugodacus*-Arten haben, wenn die Vorderrandbinde so schmal bleibt, braune Zeichnung auf dem Mesonotum, schwarze Längsstrieme auf dem Schildchen etc.

Kopf und seine Anhänge gelb, das 3. Fühlerglied vorherrschend grau. Gesicht mit 2 grossen schwarzen Flecken über dem Mundrand. Hinterkopf schwarz, die Augentränder gleichmässig und nicht zu breit gelb. 1 + 2 *or*, die nicht auf schwarzen Punkten stehen. Mesonotum matt schwarz, dorsal median mit sehr breiten Streifen weissgrauer Pubescenz. Rotbraune Zeichnungen fehlen vollständig. Gelb sind: Humeral- und Notopleuralkallus, 1 auffallend kurzes postsuturales Lateralfleckchen (für die Art besonders charakteristisch!), nur ebenso gross wie das Notopleuralfleckchen, hintere Hälfte der Mesopleure, nach unten verschmälert, am Oberrand der Sternopleure ein kleines Fleckchen, 2 gelbe Hypopleuralflecke. Das Schildchen gelb, mit basaler schwarzer Querlinie. Beine gelb, Hüften und Trochanteren schwarz; an den *f*₁ das distale Drittel, an den anderen nur ein Viertel bis ein Fünftel dunkelbraun. Alle *t* und die letzten Glieder der *ta*₁ braun.

Flügel hyalin, mit brauner *Csc*, *Cm*, und in *Csm* ein ebenso breiter Vorderrandstreifen, der noch etwas in die *Cp*₁ hineinreicht, dort aber

nicht erweitert ist. Auf dem Zipfel der *Can* ein schwacher, grauer Schatten, der bis zur Mündung der *an* fortgesetzt ist. *Csc* $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie die *Cc*₂. Der *Can*-Zipfel verhält sich zum freien Ende der *an* wie 16:6. Flügellänge 4.9 mm.

Die Art stimmt somit in allem mit der von PERKINS beschriebenen überein, ist nur etwas kleiner, da das Stück ein ♂ ist. PERKINS beschrieb die Art von Selangor und Perak.

Paratridacus garciniae BEZZI, 1913.

W. Java: 1 ♂, 1 ♀ von Bogor, 22.v.1921 und vi.1920. H. C. SIEBERS.

Die Stücke besitzen die schwarze Thoraxzeichnung, auf die bereits PERKINS, 1938, hingewiesen hat und bestätigen seine Meinung, dass BEZZI bei seiner Beschreibung nur unausgefärbte Stücke vorgelegen haben, so dass *P. yayeyamanus* MATSUMURA, 1916, vermutlich als Synonym zu dieser Art zu stellen ist.

Zeugodacus caudatus FABRICIUS, 1805.

W. Java: 1 ♂ Bogor, 100-250 m, Tjiampea, xi.1936, M. A. LIEFTINCK; 1 ♀ von ebendort, 7.i.1921, H. C. SIEBERS; 2 ♀ Djampang Tengah, G. Tjirsuru, iii, ix.1933, M. E. WALSH. 1 ♂, 2 ♀ Bandung, 700 m, 23-25.v., 5-8. & 24-27.vii.1941, J. OLTHOF.

O. Java: 1 ♀ Malang. 20.iii.1933, J. G. BETREM. 3 ♂, 3 ♀ K. O. Blawan, Idjen-Plateau, 900-1500 m, x.1933, v.1936, H. LUCHT; 2 ♀ von ebendort, v.-vi.1924, K. W. DAMMERMAN.

Bei 1 ♂ von Radjamandala, ult. xii.1940 und 1 ♂ von Bandung, 12-15. vi.1941, J. OLTHOF, fehlt die gewöhnliche dunkle Randung des *tp*, nur ein grauer Schattenfleck an der Mündung des *cu* ist vorhanden; solche Stücke kommen auch anderwärts vor und bedeuten nur eine individuelle Reduktionserscheinung.

O. Sumba: 2 ♀ Kananggar, 700 m, xi.1925, K. W. DAMMERMAN.

Zeugodacus nubilus HENDEL, 1912.

S. Sumatra: 1 ♂, 1 ♀ von Wai Lima, Lampongs, xi-xii.1921, H. H. KARNY.

Diese Art wurde von Formosa beschrieben, ist aber bis Celebes verbreitet und auch auf dem Festland von Indien gefunden worden.

Zeugodacus maculipennis DOLESCHALL, 1856.

W. Java: 1 ♀ von Bandung, 700 m, 13.xi.1939, J. OLTHOF; 1 ♀ von Bogor, 21.iii.1904, J. OLTHOF.

O. Borneo: 26 ♂, 26 ♀ von Samarinda, 50 m, Muara Kaman, xi.1950, A. M. R. WEGNER.

Zeugodacus diaphoropsis spec. nov. (Fig. 2).

O. Borneo: 2 ♂, Type und Paratype von Samarinda, 50 m, Muara Kaman, xi.1950, A. M. R. WEGNER.

Die neue Art wurde mit der vorigen zusammen gefangen und ist ihr auch ähnlich, aber durch die apicalwärts nicht verbreiterte Vorderrandstrieme des Flügels unterschieden. Das Schildchen hat beiderseits 4 *sc*, aber im Habitus gleicht die Art recht sehr der *Strumeta diaphora* HENDEL, von Formosa beschrieben, deren Paratype ich vergleichen konnte. Bei dieser *Strumeta* tritt auch manchmal eine überzählige *sc* auf, so dass an eine artliche Übereinstimmung der Stücke gedacht werden könnte. *Str. diaphora* HEND. besitzt aber 3 *ori*, auch ist im Flügel vor und hinter r_{4+5} die dunkle Randbinde verbreitert, und am *cu*-Ende ist nur ein kleines Schattenfleckchen vorhanden, das nicht auf den *tp* hinaufreicht.

Schildchen mit 4 *sc*, *prsc* und *a*, *sa* sind vorhanden. Stirn mit nur 2 *ori*, das 3. Abdominaltergit mit Cilien am Rande besetzt, Flügel des ♂ mit überzähligen Lappen.

Stirn gelb, an den Wurzeln der *or* kleine schwarze Punkte. Das Ocellendreieck ist schwarz, mit der schwarzen Verticalbinde zusammenhängend oder isoliert. Auf der Stirnstrieme liegt ein undeutlicher grauer Fleck. Fühler gelb, das 3. Glied innen und oben grau. Gesicht bei der Type gelb, mit 2 schwarzen Flecken am Mundrande, die nach der Seite schwach bindenartig verlängert sind, bei der Paratype durch schwärzliche Querbinde verbunden, die etwas stärker als sonst gebogen ist und nicht unmittelbar am Mundrande liegt. Unter der tiefsten Stelle des Augenrandes ein dunkler Fleck. Hinterkopf schwarz, überall breit gelb vom Augenrande getrennt.

Mesonotum matt schwarz, in der Mitte mit 2 breiten Streifen wenig abgehobener grauer Pubescenz, mit folgenden hellgelben Zeichnungen: Eine breite, keilförmige Medianlinie, vorn spitz, hinten verbreitert, nach vorn die Naht, nach hinten aber den Hinterrand nicht erreichend; die gelben Lateralstreifen nach hinten verschmälert, bis zur *pa* reichend, nach vorn aber breiter, in einen gelben Fleck vor der Suture fortgesetzt; Humerkallus, Notopleuralkallus, eine breite, nach unten verschmälerte Verticalstrieme über den hinteren Teil der Mesopleure, die sich in einen deutlichen Fleck auf der Sternopleure fortsetzt, 2 Hypopleuralflecke und das ganze Schildchen gelb.

Abdomen gelbbraun, basal mit schwarzen Lateralstriemen auf den ersten 2 Tergiten, 2. Tergit auch mit schmaler, schwarzer, basaler Querbinde. Das 3. Tergit mit schwarzer, basaler Querbinde, die dorsal in der Mitte $\frac{1}{3}$ des Tergits einnimmt, sich nach den Seiten zu verbreitert,

schwarze Lateralflecke am 4. und 5. Tergit, die mit denen des 3. Tergites zusammenhängen. Vom Vorderrand des 3. Tergits geht eine schwarze dorsale Längslinie bis zum Hinterende.

Beine gelbbraun; an den p_1 f und die Spitze der t schwarz, so an p_2 die distale Hälfte der f und die Basis der t , ähnlich sind die p_3 gefärbt, doch ist dort die t in der distalen Hälfte gelb.

Im Flügel ist die Cc glashell, von der dunklen Csc geht eine dunkle Vorderrandbinde bis etwa zur Mitte der Cp_1 , die sich am Ende überhaupt nicht erweitert, die Cm ganz und die Csm nur in einem schmalen Streifen an der Mündung ausfüllt. Am cu -Ende liegt ein grauer Schattenfleck, der auf den tp zu $\frac{1}{3}$ oder $\frac{1}{2}$ hinaufreicht. Analstrieme schwärzlich. Flügelänge 6.4 mm.

Tribus Adramini

Neosophira distorta WALKER, 1857.

N. Celebes: 1 ♀ 1908.

Diese merkwürdige, von HENDEL, 1914, noch bei den Platystomidae behandelte, aber durch eine Anmerkung bereits zu den Trypetidae verwiesene Art lässt ein Familienmerkmal, den Besitz der *ori*, vermissen, gehört aber zweifellos doch zu dieser Familie. Sie ist bis jetzt nur von Celebes bekannt geworden.

Subfam. TRYPETINAE

Tribus Euphrantini

Staurella corticicola spec. nov. (Fig. 3).

W. Java: 1 ♀ (Type) von Depok bei Bogor, 23.iii.1924, H. H. KARNY. "An der Rinde lebender Bäume".

Die neue Art stimmt in der Flügelzeichnung ganz mit *St. oshimensis* SHIRAKI f. *separata* ITO, 1949, überein, ist aber viel grösser; es ist also die dunkle tp -Binde kennzeichnend vom dunklen Apikalteil des Flügels getrennt. Ähnliche Flügelzeichnung besitzt auch *St. nigrocingulata* HERING, 1938, die aber vorherrschend schwarzes Schildchen besitzt und deren Flügel durch ein hyalines Fleckchen an der Mündung von r_{2+3} und in der Mitte helle Csc ausgezeichnet ist. Von f. *separata* ITO ist die neue Art sogleich durch die ganz gelben f und ganz dunkelbraunen t unterschieden. Ich verglich die Art mit Paratypen von ITO.

Kopf und seine Anhänge gelb, auch der Hinterkopf so gefärbt. Arista lang gefiedert, 1 + 3 *or* vorhanden. Thorax gelbbraun, Mesonotum mit 2 schwarzen Dorsallinien, die sich gegen das Hinterende voneinander

etwas entfernen und sich erst nahe dem Schildchen wieder nähern, so dass *prsc* und *dc* auf gelbem Grunde stehen, der von der hellen Strieme zwischen beiden gebildet wird. Vor der Naht liegt seitlich je ein weiterer dunkler Fleck. Prothorax, Humerkallus und Hinterrand der Mesopleure sind gelblich, von der letzten sind die Vorderhälfte wie die ganze Sterno-pleure schwarzbraun. Pteropleure, die 2 Hypopleuralflecke (ausgenommen Vorderrand des unteren), Postscutellum und Mesophragma schwarz. Schildchen gelb, oben mit dreieckigem, schwarzem Basalfleck. Abdomen

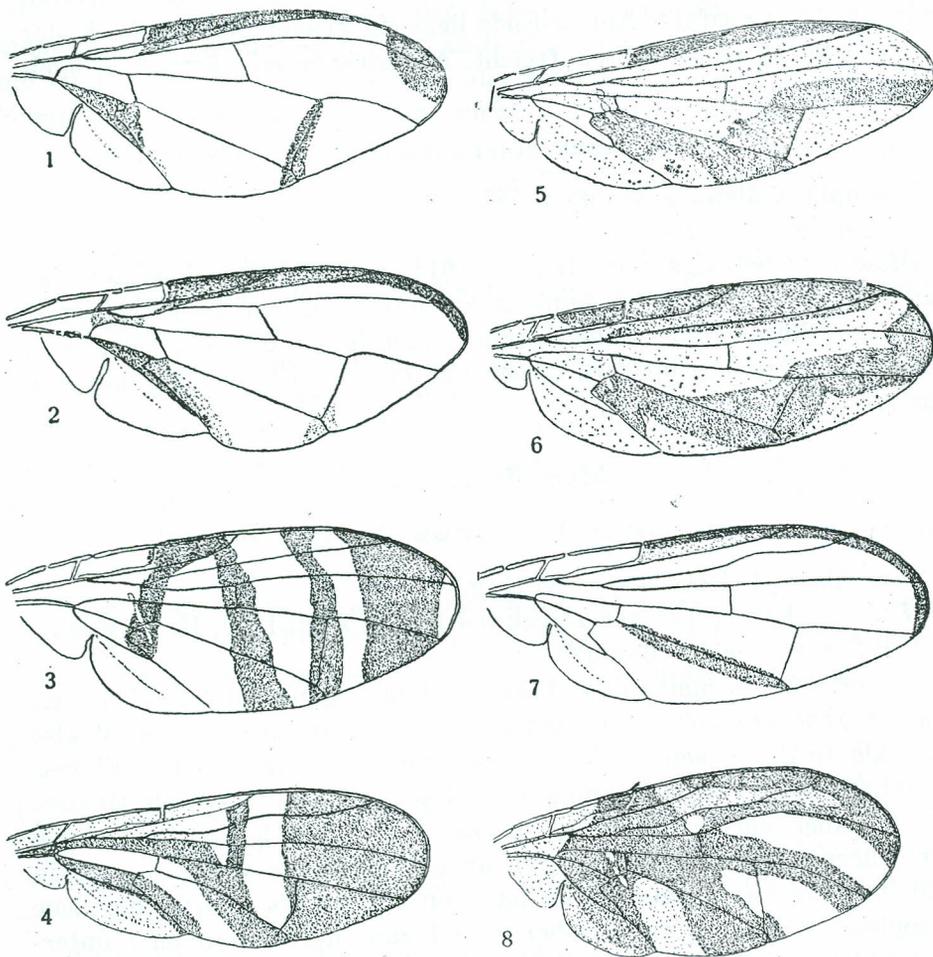


Fig. 1. *Strumeta transtillum* sp. n. — Fig. 2. *Zeugodacus diaphoropsis* sp. n. — Fig. 3. *Staurrella corticicola* sp. n. — Fig. 4. *Colobostrella simillima* sp. n. — Fig. 5. *Sophira limbata borneensis* subsp. n. — Fig. 6. *Sophira insueta* sp. n. — Fig. 7. *Sophira mantissa* sp. n. — Fig. 8. *Themara extraria* sp. n.

dorsal zu $\frac{1}{3}$ gelb, mit schwarzen Seitenbinden, letztes Tergit am Hinterrande schwärzlich. Oviscap dunkelbraun, etwas länger als die letzten 2 Tergite und so lang wie basal breit. Beine einfarbig dunkelbraun, aber *ca* und *f* ganz hellgelb. Die bandförmigen Schüppchen sind weiss, weiss gewimpert.

Im Flügel ist die *Csc* dunkel, von ihr aus geht eine Querbinde über die Wurzelqueradern bis zur Spitze der *Can* und eine zweite über *ta* bis zum Hinterrand des Flügels. Eine 3. Querbinde geht, überall isoliert, über *tp* zum Hinterrand. Apicalteil breit dunkel, mit hyalinem Mondfleck an der Mündung der *Cp*₁, deren ganze Breite ausgefüllt wird, ein winziges Stück davon reicht auch noch in die *Csm* hinein. Flügellänge 9.5 mm.

Staurella spec.

S. Sumatra: 1 ♂ von Wai Lima, Lampongs, xi-xii.1921, H. H. KARNY.

Die Art scheint *St. apicalis* HEND., die auch von Tenasserim bekannt geworden ist, ähnlich zu sein; eine sichere Bestimmung ist nicht möglich, da beide Flügel abgebrochen sind und nur noch eine dunkle Querbinde über die Wurzelqueradern erkennen lassen.

Kambangania metaforsata DE MEIJERE, 1914.

W. Java: 1 ♂ von Radjamandala, 350 m, xii.1940, J. OLTHOF; 1 ♂ Mt Pangrango, 1000 m, Tjisarua Z., 10.xi.1941, M. A. LIEFTINCK; 1 ♂, 1 ♀ von Djampang Tengah, 6-800 m, G. Tjisuru, x-xi.1933, M. E. WALSH.

Colobostrella concinna WALKER, 1856.

O. Borneo: 1 ♂ von Balikpapan, 50 m, Mentawir R., x.1950, A. M. R. WEGNER.

Die Gattung *Colobostrella* stelle ich zu den Euphrantini, obgleich bei ihr die *prsut* vorhanden ist, die sonst bei dieser Tribus fehlt. Die Gattung steht aber den übrigen echten Euphrantini so nahe, dass sie hier unterzubringen ist, so namentlich auch in den langen Wurzelzellen, in denen sie der vorhergehenden Gattung so ähnlich ist, dass sich nur in dem Besitz oder Fehlen der *prsut* diese beiden Genera unterscheiden lassen.

Ergänzend zu WALKERS Beschreibung sei hinzugefügt: Mesonotum mit 2 medianen, von vorn nach hinten durchlaufenden dunklen Längslinien, die mit den weiteren lateralen zu einem schwarzen Hinterrandsband verbunden sind. Die lateralen sind vor der Suture umgebogen und laufen dann als Verticalstrieme über den Vorderteil der Mesopleure bis zur vorherrschend schwarzen Sternopleure, deren Vorder- und Hinterrand sowie ein Fleck am Oberrande gelblich bleiben. Hinterteil der Pteropleure und die ganzen Hypopleuralflecke schwarz, so auch das schmal hell geteilte

Mesophragma. Die hyaline Querbinde im Flügel, die vom r_1 -Ende ausgeht, läuft bis zum Hinterrand durch und reicht dort etwas in die Cp_2 hinein.

Colobostrella simillima spec. nov. (Fig. 4).

O. Borneo: 1 ♂ (Type) von Balikpapan, 50 m, Mentawir R., x.1950, A. M. R. WEGNER.

Sehr ähnlich voriger Art, kleiner, mit andersartiger Zeichnung des Abdomens. Stirn gelb, die Strieme vom schwarzen Ocellardreieck nach vorn bis fast zur Lunula bräunlich verdunkelt. Gesicht graulich, an den Augenrändern gelb. Die dunklen Thoraxstriemen wie bei voriger Art gebildet, aber die schwarze Verticalstrieme über die Mesopleure erreicht nicht die Dunkelfärbung der Sternopleure, die Pteropleure ist gelb.

Beim Abdomen ist das 1. Tergit ganz gelb. Das 2. Tergit ist in den basalen $\frac{2}{3}$ schwarzbraun, dahinter gelb. Das 3. Tergit ist schwarzbraun, am Hinterrand nur schmal gelb, diese Färbung dorsal in einem Längsfleck nach vorn vordringend. 4. Tergit mit undeutlicher gelber Medianlinie in der Hälfte des Hinterrandes, fortgesetzt auf das 5. Tergit, das in der basalen Hälfte schwarzbraun, in der hinteren gelb ist. Beine gelb, alle t braun.

Flügel ähnlich gezeichnet wie bei *C. concinna* WALK., aber mit einem zusätzlichen gelben Vorderranddreieck, dessen äussere Begrenzung, parallel der hyalinen Binde, vor dem Ende der Csc beginnt und bis zur m , kurz vor dem ta , reicht. Es füllt die Mediengabel und den Vorderrandteil davor aus und wird gegen die Spitze in Cb_1 mehr weisslich-hyalin. Die hyaline in der Cd endende Querbinde liegt etwas steiler als bei der verglichenen Art, der r_1 mündet an ihrer inneren Begrenzung, bei *C. concinna* WALK. in der Mitte dieser Binde. Flügellänge 7.8 mm.

Tribus *Acanthoneurini*

Rioxa parvipunctata DE MEIJERE, 1911.

W. Java: 2 ♂, 1 ♀ von Bogor, vi.-vii.1920; 1 ♀ Radjamandala, 6.x. 1940, J. OLTHOF; 1 ♀ Djampang Tengah, 6-800 m, G. Tjisuru, M. E. WALSH.

Bei einem ♀ von Bogor befindet sich am Hinterrande der Cp_3 ausser dem hyalinen Randtropfen über der an -Mündung ein weiterer kleiner hyaliner Randtropfen zwischen diesem und dem cu -Ende, der auch beim ♂ angedeutet ist, der mir vorliegenden Paratype der Art aber fehlt. Bei dem zuletzt genannten ♀ von Djampang Tengah verhalten sich die Vorderrandabschnitte der $Cm : Csm$ wie 5 : 4, während sonst die Csm -Mündung länger als die der Cm ist, auch ist hier der hyaline Fleck unter der Mündung von r_1 nur durch eine schwache Aufhellung angedeutet; möglicherweise handelt es sich dabei um eine andere Art.

Rioxa lanceolata WALKER, 1856.

W. Java: 1 ♀ von Bantam, 800 m, G. Karang, 27.v.1931, M. A. LIEFTINCK; 1 ♀ von Djampang Tengah, G. Tjisuru, i.1933, M. E. WALSH (besitzt links eine schwarze obere *ors*!).

Rioxa infirma HERING, 1941.

W. Java: 1 ♂ von Djampang Tengah, 6-800 m, G. Tjisuru, ix.1933, M. E. WALSH.

Die Art wurde von Ceylon beschrieben, vorliegendes Stück stammt ganz mit der Type überein, hat aber einen zusätzlichen hyalinen Tropfen diesseits des *ta* in der *Cb*₁.

Rioxa sexmaculata VAN DER WULP, 1880.

Mentawai Inseln: Sipora I. (W. Sumatra): 1 ♂ (ohne Abdomen) x. 1927, C. BODEN KLOSS & N. SMEDLEY.

Cribrorioxia perforata HERING, 1952.

O, Sumba: 1 ♂ von Mao Marroe, 450 m, v.1925, K. W. DAMMERMAN.

Hexacinia stigmatoptera HENDEL, 1928.

W. Java: 1 ♀ Bogor, 11.v.1923.

S. Sumatra: 2 ♀ Wai Lima, Lampongs, xi.-xii.1921, H. H. KARNY.

Die Art wurde von Luzon beschrieben; mein Luzon-Stück besitzt im Innern des Flügels mehr hyaline Punkte als die sumatranischen Stücke. So ist jeder hyaline Randfleck der *Cm* in einen solchen der *Csm* fortgesetzt.

Diarrhagma modestum FABRICIUS, 1805.

W. Java: 1 ♀ Bandung, 700 m, 9.iii.1940, J. OLTHOF.

Sophira venusta WALKER, 1856.

O. Borneo: 22 ♀ von Balikpapan, 50 m, Mentawir R., x.1950, A. M. R. WEGNER.

Es ist bemerkenswert, dass bei dieser grossen Zahl von ♀ sich nicht ein einziges ♂ in der Ausbeute befand! Die Stücke stimmen mit den indischen vollständig überein.

Sophira limbata borneensis subsp. nov. (Fig. 5).

O. Borneo: 22 ♀ (incl. Holotype) von Balikpapan, 50 m, Mentawir R., x.1950, A. M. R. WEGNER.

Die neue Unterart stimmt mit der von Sumatra beschriebenen Nominat-Subspecies weitgehend überein, unterscheidet sich nur dadurch, dass

bei allen Stücken der schwärzliche Vorderrandsaum im Flügel sich nicht in der Cp_1 mit dem hinteren schwärzlichen Streifen vereinigt, sondern dass dort wie auch in der Csm die gelbe Flügelgrundfarbe bis zur Flügelspitze reicht. Auch hier ist trotz der grossen Zahl von ♀ kein ♂ erbeutet worden.

***Sophira insueta* spec. nov. (Fig. 6).**

W. Java: 1 ♀ Holotype von Mt Pangrango, 1000 m, Tjisarua Z., 13.xii.1930, M. A. LIEFTINCK.

Die Art hat die fehlende dunkle Verticalbinde über die Mesopleure mit *S. flavicans* EDWARDS, 1919, und *S. phlox* MUNRO, 1935, gemeinsam. Die erste Art besitzt nur 2 Fleckpaare von schwarzer Farbe auf dem 4. und 5. Abdominaltergit und im Flügel keine deutliche dunkle Vorderrandbinde. Bei der letzten, der die neue am meisten ähnlich ist, ist die dunkle Randbinde in der Csm des Flügels nicht unterbrochen, und das Gelb des Abdomens ist ohne dunkle Zeichnungen.

Kopf gelb, mit schwarzer Querbinde hinter dem Scheitel, in der die *vt* stehen, die auch mit dem schwarzen Ocellarfleck verbunden ist. Die *oc* fehlen, 2 *ors*, die obere kürzer, und 1, einseitig. 2 *ori* vorhanden. Das 3. Fühlerglied $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie breit, Arista-Fiedern fast so lang wie das 3. Fühlerglied breit ist. Genalborste kräftig.

Thorax bräunlichgelb, auf dem Mesonotum mit 2 schwarzen, breit getrennten Längslinien vom Vorderrand bis zur Sutur, sowie einem bräunlichen Seitenfleck, in dem *prsut* und vordere *ntpl* stehen. Am Mesonotum-Ende eine schwärzliche Querbinde, etwas vor dem Ende, die *i.pa*, nicht aber die *e.pa* erreichend. Die *dc* etwas näher den *prsc* als den *a.sa*. Schildchen hellgelb, die mittleren *sc* $\frac{1}{3}$ der *b.sc* lang. Postscutellum hellgelb, Mesophragma braungelb, mit 2 glänzendschwarzen Seitenflecken.

Abdomen gelb, das 1. Tergit bräunlich, das 2. in der Vorderhälfte schwarz, an den Seiten etwas breiter. Das 3. und 4. Tergit mit je einer schwarzen Bogenbinde, die seitlich fast an den Hinterrand geht, dorsal an den Vorderrand. 5. und 6. Tergit mit schwarzen Seitenflecken. Oviscap gelb, so lang wie basal breit, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie das 5. und 6. Tergit zusammen.

Beine gelb, Sporn der t_2 sehr lang.

Im Flügel oberseits die Beborstung von r_{4+5} bis fast ans Ende reichend, *Csc* lang, *ta* jenseits der *Cd*-Mitte. Flügel ganz hellgelb, mit schwarzer Vorderrandbinde, die in Cc_2 beginnt, die *Csc* ganz ausfüllt, auch in der Cm bleibt nur die äusserste Basis frei von ihr, sie überschreitet nach hinten auch noch etwas r_{2+3} . Eine zweite dunkle Binde geht ebenso wie

bei *S.phlox* MRO am *cu* entlang (ist aber im Gegensatz zu dieser mit der dunklen *Can*-Spitze verbunden) und über den *tp* und den letzten *m*-Abschnitt geschwungen zur Mündung von r_{4+5} , dort etwas wurzelwärts vorspringend. Durch eine Einbuchtung der hellen Grundfarbe ist sie in der *Csm* vor der dunklen Vorderrandbinde (in Gegensatz zu *S.phlox* MRO) getrennt. Der von ihr abgegrenzte subhyaline Randfleck der *Cp*₂ ist etwas kleiner als bei der verglichenen Art. Flügellänge 8.6 mm.

***Sophira mantissa* spec. nov. (Fig. 7).**

O. Sumatra: 1 ♀ Type von Riouw Res., Inderagiri, Pangkalan Kasai, iv.1939, P. BUWALDA.

Die neue Art steht sehr nahe *S. flavicans* EDWARDS, 1919, unterscheidet sich aber im Verlauf der dunklen Flügelzeichnungen.

Kopf und seine Anhänge gelb. Gesicht über dem Mundrand mit 2 grossen, auffallenden, schwarzen Flecken (wie sie auch *S. quadripunctata* MALLOCH, 1939, von den Salomonen, besitzt, der aber die dunklen Mesonotum-Längslinien fehlen). Das Ocellendreieck ist nur schwach dunkler, das 3. Fühlerglied ist braun. 2 *ors*, die obere kürzer, 2 *ori* vorhanden. Arista lang gefiedert. Die *oc* sind nur winzige Härchen.

Thorax rotgelb, mit 2 dorsalen, medianen Längslinien von dunkelbrauner Färbung, die von der Sutur bis zur Mitte der Entfernung zwischen den *prsut* und *hum* reichen. Hinter der Flügelwurzel ein tiefschwarzer Punkt. Postscutellum mit 2 schwarzen Flecken.

Abdomen rotgelb, auf dem 4. und 5. Tergit mit je einem Paare schwarzer Lateralflecken, die Flecke beider Paare sind gleichgross. Der rotgelbe Oviscap ist so lang wie breit, etwas länger als das 5. + 6. Tergit zusammen. Alle Körperborsten und Pubescenzhärchen sind hellbraun.

Flügel gelblich-hyalin, die *Csc* gesättigter gelb. Eine schwarzgraue Vorderrandstrieme beginnt schon in der *Csc* (bei *S. flavicans* EDW. erst in der *Cm*), zuerst als schmaler Vorderrandstreifen, der sich am Ende der *Csc* verbreitert und nun in ziemlich gleicher Breite am Flügelrande bis zur *m* fortsetzt. Auf der *cu* liegt eine ebenso schwarzgraue Längstrieme, die von der *cu*-Mündung fast bis zur *Cb*₂ reicht (bei der verglichenen Art nur auf der distalen Hälfte liegt). Flügellänge 7.2 mm.

***Themara extraria* spec. nov. (Fig. 8).**

Engano Insel: 1 ♀ Holotype von der Insel Engano, Buah-buah, v-vii. 1936, J. K. DE JONG.

Von allen bekannten Arten unterschieden durch fehlenden Vorderandeinschnitt der hyalinweissen Färbung wie auch durch das Vorhanden-

sein einer hyalinen Längstrieme, die den grössten Teil der Cp_1 ausfüllt und bis zu deren Mündung reicht.

Stirn des ♀ verbreitert, in Höhe der oc $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie von dort bis zu den Fühlerwurzeln lang. Die oc sind feine Härchen, 2 ors , 1 ori vorhanden. Die längsten Arista-Haare sind etwas länger als die Breite des dritten Fühlergliedes. Genalborste sehr stark. Kopf ganz gelb, nur das Ocellardreieck schwarz.

Thorax gelbbraun, mit breiter mittlerer und je einer schmäleren seitlichen Längslinie vor der Naht dunkelbraun, alle nicht sehr scharf; hinter der Naht sind sie zu einer einfarbig glänzendschwarzen Fläche verschmolzen, die an den Seiten gelblich begrenzt ist, so dass beide pa und die sa auf gelbem Grunde stehen. Hinter der Flügelwurzel liegt ein glänzendschwarzer Punkt. Beide Hypopleuralflecke, Postscutellum und Mesophragma schwarz. Schildchen ganz schwarz, nur am Apex mit einem kleinen, gelben Fleckchen.

Abdomen glänzendschwarz, nur das 1. Tergit, schmale Hinterränder des 2. und die dorsale Mitte des 3. gelb. Oviscap gelb, etwas kürzer als basal breit, etwas länger als das 5 + 6. Tergit zusammen.

Beine gelb, t_1 und t_3 etwas gebräunt, die t_3 mit 2 anteroventralen Borsten.

Im Flügel sind oberseits r_1 , r_{4+5} und cu dicht behaart, auf m und tp stehen kleinere Härchen viel weitläufiger. Unterseits ist auch r_{2+3} stark und dicht behaart. r_{2+3} ist schwach wellig, r_{4+5} stark nach vorn convex, so dass die Cp_1 an der Mündung sehr viel breiter ist als am ta . Grundfarbe des Flügels braun, ohne hyaline Vorderrandeinschnitte, in Csm über ta ein hyaliner Tropfenfleck. Cp_1 mit kennzeichnender langer Längstrieme, die den grössten Teil der Zelle ausfüllt, ihr etwa parallel geht eine ähnliche Strieme vom Rande der Cp_2 bis in den distalen Teil der Cd hinein. Cp_3 über der an -Mündung mit hyalinem, schwach getrübbtem Einschnitt vom Rande her bis zur cu reichend. Gelb sind die Flügelwurzel mit der basalen Hälfte der Cc_2 , ausserdem ein Randeinschnitt in der Csc , der sich in einen Längsstreifen in Cm und Csm fortsetzt, doch besteht die Möglichkeit, dass es sich bei diesem Längsstreifen um eine nicht vollendete Ausfärbung handelt, was erst nach Untersuchung weiterer Exemplare zu entscheiden sein wird. Flügellänge 6.8 mm.

Man geht wohl nicht fehl, wenn man die Flügelzeichnung dieser Art als einem besonders primitiven Typus angehörend betrachtet. Sie macht verständlich, wie die typische Zeichnung des Flügels bei der *Acanthoneura-Themara*-Gruppe der Acanthoneurini aus der ursprünglichen Bindenzzeichnung entstanden sein könnte. Hier lassen sich noch die bei den

Trypetinae so verbreiteten Quer- und Längsbinden erkennen: je eine dunkle Querbinde über die Wurzelqueradern und den *ta*, die gemeinschaftlich von der *Csc* ausgehen, eine Marginalbinde und eine Längsbinde zur Mündung der *m*. Es ergeben sich dabei Anklänge auch an die Flügelzeichnung gewisser *Strumeta*-Arten aus der *umbrosa*-Gruppe, womit auch eine Verbindung zu den Dacinae hergestellt erscheint. Man wird sich die weitere Entwicklung so vorstellen können, dass die ursprünglich hyalinen Räume zwischen den einzelnen dunklen Binden zunächst durch schwache (wie hier in dem gelben Längsstreifen von *Csc* bis zur *Csm* ersichtlich), dann durch starke Pigmentierung ausgefüllt wurden, wobei die Pigmentierung zuletzt die Flügelrandpartien erfasst, zu denen der von der Flügelwurzel ausgehende Pigmentierungsstrom zuletzt gelangt, so dass an den Flügelrändern noch zunächst hyaline Randeinschnitte übrig bleiben, die das normale Bild in dieser Tribus der Acanthoneurini darstellen. Der Rest des grossen hyalinen Zwischenaderstreifens in der *Cp₁* bleibt häufig noch als ein hyaliner Tropfen erhalten.

***Themara enderleini* HERING, 1938.**

• S. Sumatra: 2 ♀ von den S. W. Lampongs, 6-700 m, Mt Tanggamus, Gisting, ult. xii.1939, M. A. LIEFTINCK; 1 ♂ Wai Lima, xi.-xii.1921, H. H. KARNY & H. C. SIEBERS.

W. Java: 1 ♀ von Garut, 1400 m, Kamodjang, H. OVERBECK.

Das ♂ besitzt die starke Erweiterung des Kopfes, die sich in den "Augenstielen" ausdrückt, nicht, wie sie die Soekaranda-Exemplare zeigen, nach denen die Art beschrieben wurde. Die Stirn ist zwar verbreitert, aber ohne eigentliche "Augenstiele"; sie ist in Höhe der *oc*-Wurzeln nur $1\frac{1}{4}$ mal so breit wie von dort bis zu den Fühlerwurzeln lang, ebenso breit wie bei den ♀. Bei allen 3 Stücken ist das Schildchen etwas ausgedehnter schwarz an der Basis als bei dem typischen Material, im übrigen besteht aber vollständige Übereinstimmung.

Die Breite der Stirn scheint mir hier kein Hindernis zu sein, alle diese Stücke zur gleichen Art zu ziehen; schon DE MEIJERE hat 1915 bei der Beschreibung seiner neuen *Th. jacobsoni* solche erheblichen Verschiedenheiten in der Stirnbreite der ♂ festgestellt. Es ist anzunehmen, dass innerhalb der Gattung die Stirnbreite in einem ausserordentlichen Grade variabel ist und deshalb allein nicht zur Arttrennung verwendet werden kann. Es ist bekannt, dass auch in der papuanischen Platystomiden-Gattung *Achias* FB., deren Männchen sich ebenfalls durch solche "Augenstiele" auszeichnen, die Stirnbreite individuell sehr verschieden ist.

***Acanthoneura batata* ENDERLEIN, 1911.**

S. Sumatra: 1 ♀ vom Mt Tanggamus, 600 m, 19-31.iii.1940, M. A. LIEFTINCK.

W. Java: 1 ♂, 1 ♀ (nicht ausgefärbt) von Mt Pangrango, 1050 m, Tjisarua Z., 19.viii.31, gezüchtet, M. A. LIEFTINCK.

S. O. Java: 1 ♀ Mt Semeru, 800 m, R. Darungan, 6-13.vi.1941, M. A. LIEFTINCK.

Beim Abdomen sind die ersten beiden Tergite ganz hellgelb, das 3.-5. tragen eine dorsale gelbe Längsbinde. Im Flügel erreicht der hyaline Vorderrandeinschnitt in *Cm* praktisch den r_{2+3} . Die beiden subhyalinen Flecke der *Cc*₂ liegen ganz dicht aneinander und können verschmelzen. Der subhyaline Apicalfleck, der ähnlich bei *A. polyxena* OST.-SCK., 1882, ausgebildet ist, erreicht nicht die *m*. — Von Sumatra beschriebene Art. Im untergegangenen Mus. Hamburg befand sich auch ein Stück von Borneo.

***Acanthoneura synopica* spec. nov. (Fig. 9).**

S. Sumatra: 1 ♂ Holotype, 1 ♀ Allotype und 1 ♀ Paratype von Wai Lima, Lampongs, xi.-xii.1921, H. H. KARNY & H. C. SIEBERS.

W. Java: 4 ♀ Telagawarna, Puntjak Pass, 1500 m, 26.iv.31, und 1 ♀ Tjisarua Z., 1000 m, 11.x.1931, M. A. LIEFTINCK.

Durch den subhyalinen Apicalfleck des Flügels der vorigen Art ähnlich, unterscheidet sich diese neue Art dadurch, dass der hyaline Fleck der *Cm* nur am Vorderrand ausgebildet ist und weit von r_{2+3} entfernt bleibt. Die beiden gelblichen Flecke der *Cc*₂ bleiben weit dunkel getrennt. In der *Csc* ist etwa das Basalviertel hyalin. Um den *ta* liegen 3 hyaline Tropfen in *Cb*₁, *Cp*₁ und *Cd*, der letzte etwas graulich getrübt, unschärfer begrenzt. Auch die hyalinen Randeinschnitte in *Cp*₂ und *Cp*₃ sind undeutlicher, getrübt, der in *Cp*₂ kann ganz fehlen. Beim Abdomen sind die Tergite 3-5 ganz glänzenschwarz, es fehlt also die gelbe Dorsalstrieme der vorigen Art. Das 2. Tergit ist nicht einfarbig gelb, sondern trägt eine bogige, schwarze Querlinie in der Mitte, die beim ♂ dorsal in der Mitte unterbrochen und blasser bräunlich ist. In den übrigen Merkmalen stimmen die beiden Arten überein. Flügellänge 5.4-7.2 mm.

A. normaliceps ENDERLEIN, 1911, von Sukaranda (Deli, N. O. Sumatra) beschrieben, ist im Habitus etwas ähnlich, es fehlen ihr aber ausser der subhyalinen Apicalbinde auch die 3 hyalinen Tropfen um den *ta*, in *Cp*₂ ist ein hyaliner Randfleck vorhanden, auf dem 3.-5. Tergit des Abdomens ist eine rotgelbe Längsstrieme vorhanden.

***Acanthoneura scutellopunctata* spec. nov. (Fig. 10).**

O. Borneo: 2 ♀, Type und Paratype von Balikpapan, 50 m, Mentawir River, x.1950, A. M. R. WEGNER.

Die Art steht zunächst *A. ochropleura* HERING, 1951, die von Burma beschrieben wurde, mit der sie in der dunklen, schmalen Linie über den Oberrand der Mesopleure übereinstimmt, und die die gleiche Zeichnung des Abdomens besitzt. Sie unterscheidet sich dadurch, dass der hyaline Vorderrandeinschnitt der *Csc* auf diese Zelle beschränkt ist und nicht in die *Cm* hinabreicht, ausserdem von ihr und allen bis jetzt bekannten Arten dadurch, dass die *b*, *sc* auf scharfen, tiefschwarzen Fleckchen stehen.

Kopf und seine Anhänge gelb, Hinterkopf mit flügel förmiger schwarzer Zeichnung, die an die *vte* und die *poc* heranreicht. Stirnstrieme in der Längsmittle mit einer undeutlichen, schmalen, braunen Verdunkelung. Von den 2 *ors* ist die obere etwas schwächer, vor der *ori* steht noch ein kleines Härchen, das etwas länger als die Orbitenhärchen ist. *oc* fehlen. Wangenplatten schwach, Scheitelplatten stark glänzend.

Thorax bräunlichgelb; das Mesonotum etwas dunkler bräunlich, mit 5 dunkelbraunen Längsstriemen, die mittelste nach vorn verdickt bis zu den *scap*, die beiden seitlichen noch weiter nach vorn reichend, die äussersten schliesslich vom Hinterrande nur bis zur Sutur reichend, dort dorsalwärts etwas eingekrümmt und fast das innere Paar erreichend. Am Hinterrande des Mesonotums sind alle Striemen breit braun verbunden, am weitesten nach vorn reicht diese Verbindung bei den 3 mittleren Striemen. Von diesen 3 sind die äusseren verbunden mit je einer weiteren braunen Strieme, die oberhalb des Humeralkallus über *prsut* und hintere *ntpl* zur Flügelwurzel zieht. Endlich ist ein schmaler, schwarzbrauner Längsstreif auf dem Oberrande der Mesopleure ausgebildet, der sich nach vorn bis unterhalb des Humeralkallus fortsetzt. Der übrige Thorax ist mehr hellgelb gefärbt. Die Beborstung ist wie normal für die Gattung, die *ptpl* fehlt. Schildchen hellgelb, die Börstchen zwischen den *b*, *sc* und *a*, *sc* ziemlich schwach; die *b*, *sc* stehen je auf einem grossen, tiefschwarzen Fleck. Postscutellum und Mesophragma tiefschwarz, das erste mit gelber Mittellinie.

Abdomen mit dem 1. Tergit gelb, 2. Tergit in der Vorderhälfte glänzend-schwarz; am Hinterrand mit dreieckigem gelben Dorsalfleck ist das 3. Tergit versehen, dessen Zeichnung, verschmälert, auch auf das 4. Tergit fortgesetzt erscheint, zuletzt auf dem 5. Tergit in einem hinten spitzen gelben Dorsalfleck endet. Im übrigen sind alle Tergite glänzend-schwarz, rötlich behaart. Der Oviscap ist lang und schlank, fast doppelt so lang wie basal breit, wenig kürzer als die letzten 4 Tergite zusammen.

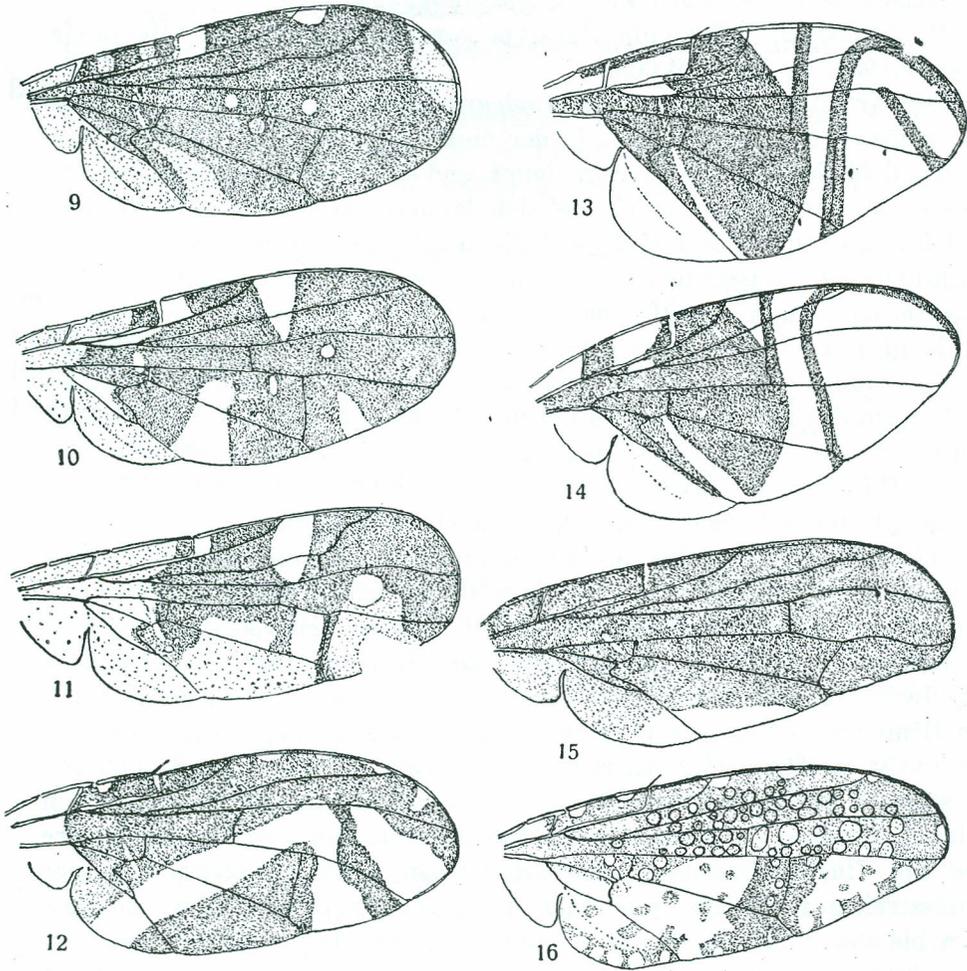


Fig. 9. *Acanthoneura synopica* sp. n. — Fig. 10. *Acanthoneura scutellopunctata* sp. n. — Fig. 11. *Acanthoneura lieftincki* sp. n. — Fig. 12. *Carpophthoromyia borneensis* sp. n. — Fig. 13. *Neanomoea lieftincki* sp. n. — Fig. 14. *Neanomoea segregata* sp. n. — Fig. 15. *Drosanthus melanopteryx*, gen. et sp. n. — Fig. 16. *Paratephritis naucina* sp. n.

Im Flügel ist die *Cc* gelb, nur am Ende mit braunen Fleck. *Csc* mit hyalinem Vorderrandfleck von etwa $\frac{1}{3}$ ihrer Länge an der Basis, vom hyalinen *Cm*-Einschnitt durch breiten, braunen Raum getrennt. Der hyaline *Cm*-Einschnitt erreicht den r_{4+5} . Die *Cb_2* ist ganz, die *Can* am Ende dunkelbraun. Die *Cp_1* enthält einen hyalinen Tropfen, *Cp_2* und *Cp_3* je einen hyalinen Randeinschnitt, der letzte in die *Cd* hineinreichend, distal von ihm im *Cd* noch ein kleines hyalines Fleckchen distal vom *ta*;

Schulterlappen etwas graulich. Die Vorderrandabschnitte $Csc: Cm: Csm: Cp_1$ verhalten sich wie 1:2:6/7:5/7. Flügellänge 6.6 mm.

Acanthoneura lieftincki spec. nov. (Fig. 11).

W. Java: 1 ♂ Holotype vom Mt Gedé, 1700 m, Tjibeureum, oberhalb Tjibodas, 17.viii.1931, M. A. LIEFTINCK.

Das ganz schwarze Gesicht hat diese Art nur noch mit *A. melanostoma* HERING, 1941, gemeinsam, von dieser sogleich aber zu unterscheiden durch schwarzbraune Fühler, gelbe anstatt braune Cb -Zellen, und fehlenden hyalinen Tropfen der Cb_1 diesseits vom ta . Auch sind hier die f schwarzbraun.

Stirn (ausgenommen die mehr gelblich-rötliche obere Hälfte), Gesicht, Wangen und Backen tiefschwarz. Stirn 2 mal so lang wie oben breit. Fühler schwarzbraun, Palpen dunkelbraun. Hinterkopf rotgelb, im unteren Drittel schwarzbraun. 2 + 1 or, oc fehlend.

Beim Thorax das Mesonotum vorn rotgelb, nach hinten allmählich in Schwarz übergehend, mit 3 undeutlichen, schwärzlichen Länglinien, von vorn bis hinten durchlaufend, und einem weiteren, postsuturalen Paar weiter auswärts. Schildchen schwärzlich, am Ende nicht heller, die gewöhnliche Beborstung der Gattung vorhanden. Der übrige Thorax schwarz, die Flügelwurzel gelbbraun. Beine schwarzbraun, aber die t -Enden und die ta gelb. f_1 des ♂ mit starker, dichter Borstenreihe ventral, auch an den zugekehrten Seiten der t_1 die Beborstung stärker und dichter als sonst. Halteren gelb.

Abdomen mit gelbem 1. Tergit, das 2. mit gelben Vorderrand und solchem Dorsalfleck am Hinterrande, sonst das ganze Abdomen glänzend-schwarz.

Im Flügel r_1 und r_{4+5} oberseits beborstet. Die Flügelwurzel ist bis fast zur Höhe der Wurzelqueradern gelb. Die Cp_3 und Cp_2 fast durchweg stärker aufgehellt, diese Aufhellung bis in Cd und Cp_1 reichend. Im sonst dunkelbraunen Flügel ein hyaliner Fleck in Csc , der von dem ebenfalls hyalinen Randeinschnitt der Cm , der bis an r_{4+5} reicht, breit braun getrennt ist. Ein grosser hyaliner Tropfen liegt in Cp_1 , der mit der Aufhellung, die von Cp_2 kommt, zusammenhängt, und ein breiter hyaliner Querfleck am Ende der Cd . Flügellänge 8.6 mm. Im rechten Flügel ist ein überzähliges Aderstück am stark wellig geschwungenen r_{2+3} ausgebildet, das r_{4+5} nicht ganz erreicht, und das im linken Flügel fehlt.

Ich widme diese auffallende schöne und grosse Art dem Entdecker, dem hervorragenden Erforscher der indonesischen Insektenwelt, Herrn M. A. LIEFTINCK.

Acanthoneura ochroleura HERING, 1951.

S. O. Java: 2 ♂ Mt Semeru, 800 m, R. Darungan, 6-13.vi.1941, M. A. LIEFTINCK; 1 ♂, 1 ♀ Bogor, 15.iv. & 25.v.1921, H. C. SIEBERS, 1 ♀ 26.ii.1921, H. H. KARNY; 1 ♂ 26.iv.1923, K. W. DAMMERMAN.

Mentawai Inseln: 1 ♀ 18.x.1924, H. H. KARNY.

Acanthoneura dunlopi VAN DER WULP, 1880.

W. Java: 1 ♂, Bandung, 750 m, 10.xii.1939, F. C. DRESCHER; 1 ♀ 1.xii.1940, J. OLTHOF; 2 ♀ Djampang Tengah, G. Tjisuru, ix.1933, M. E. WALSH; 1 ♀ Bogor, 2.iv.1923, H. C. SIEBERS.

Rioxoptilona speciosa HENDEL, 1915.

S. O. Java: 1 ♀ Mt Semeru, 800 m, R. Darungan, 6-13.vi.1941, M. A. LIEFTINCK.

Das Stück unterscheidet sich von Formosa-Exemplaren durch eine zusätzliche braune Längsstrieme, die über die Mitte der Mesopleure zieht, das 3. Fühlerglied ist basal und innen graulich. Flügelzeichnung und Grösse stimmen überein. Möglicherweise handelt es sich um eine gesonderte Art, was erst nach Vorliegen von mehr Material entschieden werden kann. Die gattungskennzeichnende Borste über der Unterrandmitte der Mesopleure ist hier sehr schwach.

Tribus Ceratitini

Pardalaspinus gen. nov.

Diese Gattung der Ceratitini steht am nächsten der afrikanischen Gattung *Pardalaspis* BEZZI, 1918, mit ihr in der Flügelzeichnung übereinstimmend, indem die Querbinde durch den *cu* von der *Csc* ausgeht und mit den Binden über *ta-tp* und der *am* Vorderrand verbunden ist. Die wichtigsten Unterschiede zwischen beiden Gattungen sind: Bei *Pardalaspinus* besitzt die Stirn 2 + 3 *or*, während bei *Pardalaspis* höchstens 2 *ori* vorhanden sind. *Proanoplomus* SHIRAKI, 1933, besitzt auch 3 *ori*, aber der Typus der Flügelzeichnung ist anders, die dunkle Querbinde über *ta* geht vom Vorderrande des Flügels jenseits *Csc*, von ihr durch einen hellen Streifen getrennt, vom Vorderrande ab.

Der *ta* steht weit jenseits der Mitte der *Cd* (bei *Pardalaspis* auf der Mitte oder wenig distal davon). Damit im Zusammenhänge geht eine gemeinsame dunkle Binde über *ta* und *tp*, die mit der aus der *Csc* kommenden, durch die Basis der *Cd* ziehenden, verbunden ist; beide hängen auch mit der Marginalbinde zusammen. Von diesem Complex ist breit

hyalin getrennt eine dunkle Binde über die Wurzeladern ausgebildet, die zu beiden Seiten des *th* beginnt und die äusserste Wurzel hyalin lässt. Beine des ♂ ohne besondere Auszeichnungen. Beim Abdomen des ♂ sind das 2. und das 5. Tergit stark vergrössert, das 3. und 4. stark verkürzt, beide zusammen noch kürzer als das 5. und nur halb so lang wie das 2. Die übrigen Merkmale wie bei *Pardalaspis* BEZZI.

Generotypus: *Pardalaspis migrata* HERING, 1944 (Siruna Seva 5, p. 5, f. 1). Hierher gehört ausser der folgenden neu zu beschreibenden Art auch *Ceratitis laqueata* ENDERLEIN, 1920, wie die Untersuchung der Type gezeigt hat. Vermutlich werden alle im indomalayischen Gebiet zu findenden Arten mit der Flügelzeichnung vom *Pardalaspis*-Typus in diese Gattung zu rechnen sein.

***Pardalaspinus adversarius* spec. nov.**

W. Java: 1 ♂ Holotype von Radjamandala, 2-300 m, 2.xi.1939, J. OLTHOF, und ein schlecht erhaltenes, kopfloses ♂ von ebenda, 20.x.34, M. A. LIEFTINCK.

Die Art stimmt weitgehend mit *P. migrata* HG. überein, ist aber viel kleiner. Das Schildchen ist auf der Oberseite ganz schwärzlich, nur basal an der Seite mit einem sehr schmalen, gelben Verticalstrich, der weit von den *b*, *sc* entfernt bleibt (bei *P. migrata* HG. reicht dieser gelbe Basalfleck viel weiter nach oben, die *b*, *sc* stehen an der Grenze von Gelb und Schwarz). Der Hinterrand des 2. Tergites ist so grauweisslich wie das 3. und 4. Tergit (anstatt gelbrot). Flügellänge nur 5 mm (gegen 8 mm bei der verglichenen Art). In allen übrigen Merkmalen gilt die Beschreibung von *P. migrata* HG. *Pardalaspinus laqueata* (ENDERLEIN), 1920, hat nicht, wie in der Beschreibung angegeben, ganz schwarzen Thorax und Schildchen, sondern besitzt im wesentlichen die gleichen Zeichnungen wie die beiden anderen Arten, so namentlich auch die ausgedehnte gelbe Zeichnung auf dem Hinterende des Mesonotums. Die Zeichnungen sind schwer sichtbar, da die Type stark verschmutzt und nicht sonderlich erhalten ist.

***Carpophthoromyia borneensis* spec. nov. (Fig. 12).**

O. Borneo: 1 ♀ Holotype, 5.viii.1925, H. C. SIEBERS (Zentral Ostborneo-Expedition).

Die Art ist zu vergleichen mit *C. tomentosa* DE MEIJERE, 1914, der sie in der Flügelzeichnung am ähnlichsten ist, mit der sie auch im Besitz von nur 2 *ori* übereinstimmt, sogleich aber zu unterscheiden durch eine

dunkle, über den letzten *m*-Abschnitt ziehende Binde, die Flügel auch sonst noch abweichend gezeichnet.

Die *Carpophoromyia*-Arten unterscheiden sich von den *Paranoplomus*-Arten mit gleichem Typus der Flügelzeichnung durch den Besitz von einer posterodorsalen abweichenden Börstchen-Reihe der $t_{2,3}$, die der verglichenen Gattung immer fehlt!

Kopf "balanzierend", Foramen merklich unterhalb der Kopfmittle, von vorn her etwas zusammengedrückt erscheinend. Das 2. Fühlerglied nicht gedörnelt, nur kurz behaart, das 3. lang eiförmig, vorn oben mit schwacher Zuspitzung. Arista beiderseits lang gefiedert. Die *oc* sind winzige Härchen. 2 *ors*, 2 *ori* vorhanden; *vti* sehr lang und aufrecht, die *vte* sehr kurz. Genalborste wenig stärker als die umgebende Behaarung. Gesicht mit ganz abgeflachtem, nur durch die sehr schmalen Fühlergruben angedeutetem Mittelkiel. Mundrand ganz ohne Borsten und Härchen, ohne *vi*. Kopf und seine Anhänge gelb, Hinterkopf mit schwarzer, dreieckiger Zeichnung hinter dem Augenrande, in der die *vte* stehen.

Thorax mit schwachen äusseren und sehr starken inneren *scap*, *hum*, *prsut*, wenig hinter der *a*, *sa* stehender *dc*, 2 *pa*, *prsut*, 2 *mpl*, starker *ptpl* und *stpl*, 2 Paare von *sc*. Mesonotum einfarbig glänzendschwarz, ohne graue Bereifung. Humeralkallus undeutlich gelblich umzogen. Mesopleure gelb am Vorderrand und schmal am Unterrand schwarz. 2 gelbe Hypopleuralflecke vorhanden. Postscutellum und Mesophragma ganz glänzendschwarz. Schildchen hellgelb, hinten mit 3 schwarzen, durch schmale, gelbe Linien getrennten Flecken zwischen den *sc*, kaum auf die Oberseite hinaufreichend. Beine gelb, alle *f* pechbraun, *f*₁ an der Unterseite nicht stärker beborstet.

Abdomen glänzendschwarz, das 2., 4. und 5. Tergit mit matt grauweisser Hinterrandbinde. Oviscap cylindrisch, nicht flachgedrückt, schlank, $1\frac{1}{2}$ mal so lang wie basal breit, etwas länger als die 4 letzten Tergite, pechbraun, dunkel behaart.

Im Flügel r_1 und r_{4+5} oberseits behaart, *tp* steht fast rechtwinklig auf dem *cu*, *ta* auf der Mitte der *Cd*. Die *Cp*₁ ist nach aussen stark erweitert. Der äusserste Wurzelteil des Flügels, bis in *th*-Höhe, ist hyalin. Darauf folgt eine breite, braune Vorderrandbinde, die die Vorderrandzellen bis einschliesslich der *Csm*, und die *Cb*₁ wie auch die Wurzelzellen ausfüllt. Sie entsendet eine dunkle Schrägbinde etwa zum Ende der *m* in die *Cp*₂. Am Hinterrande liegt ein grosses schwarzbraunes Dreieck, das den *tp* und das Ende der *an* einschliesst. Am Vorderrande liegen einige getrübt-hyaline Fleckchen in *Cc*₂, *Cm* und *Csm*. Flügellänge 6.8 mm.

Paranoplomus formosanus SHIRAKI, 1933.

W. Java: 1 ♀ Mt Gedé, Tjibodas, 1400 m, 1923, H. H. KARNY.

O. Java: 1 ♀ Idjen, 1850 m, Ongop-ongop, v.1924, K. W. DAMMERMAN,
1 ♀ vi.1935, Idjen, H. LUCHT.

Die vorliegenden Stücke unterscheiden sich von Stücken von Formosa und Burma durch ein einfarbig schwarzes Schildchen und etwas undeutliche Verbindung der dunklen *tp*-Binde mit der *ta*-Binde. Ob es sich hier um eine abweichende Subspecies oder gar Species handelt, kann erst bei mehr Material entschieden werden.

Tribus *Gastrozonini***Henicoptera sumatrana HERING, 1938.**

W. Java: 1 ♀ von Djampang Tengah, 2-800 m, G. Malang, i.1940,
M. E. WALSH. 1 ♀ von Sukanegara, ii.1940, eingeb. Sammler.

Die Art wurde von Sumatra beschrieben, die Stücke stimmen vollständig mit den sumatrensischen überein.

Soosina extranea DE MEIJERE, 1914.

W. Java: 1 ♀ Mt Pangrango, 1000 m, Tjisarua Z., 9.iv.1950, M. A. LIEFTINCK.

C. Java: 2 ♀ Res. Kedu, Mt Telomojo, 1200 m, 29.x.1939, M. A. LIEFTINCK.

Tribus *Trypetini***Acidioxantha punctiventris HENDEL, 1915.**

W. Java: 1 ♂ Bandung, 700 m, 28.-31.v.1941, J. OLTHOF.

Die Art war bisher nur von Formosa bekannt geworden; der von Java beschriebenen *A. bombacis* DE MEIJERE, 1938 (Larven in den Blüten von *Bombax*) fehlen die grossen schwarzen Lateralflecke am Hinterrand des 4. und 5. Abdominaltergites, auch ist diese Art auf dem Mesonotum mehr graulich.

Acidiella longipennis HENDEL, 1915.

O. Java: 1 ♀ Idjen, 1850 m, Ongop-ongop, v.1924, K. W. DAMMERMAN.

Bei dem Stück steht ausser den 1 + 3 *or* eine zusätzliche *ori* beiderseits neben den *ors*. Von Formosa beschriebene, auch von Burma nachgewiesene Art.

***Neanomoea lieftincki* spec. nov. (Fig. 13).**

S. O. Java: 1 ♀ (Type) Mt Semeru, 800 m, R. Darungan, 6-13.vi.1941, M. A. LIEFTINCK.

Unter den Arten der Gattung mit oben ganz schwarzem Schildchen steht dieser neuen Art am nächsten *N. nigroscutellata* HERING, 1939, und *N. aethiops* HERING, 1939. Von der ersten unterscheidet sich die neue Art dadurch, dass die dunkle *tp*-Binde des Flügels nicht mit dem dunklen Basalteil verbunden ist, von der letzten durch den Besitz einer zusätzlichen dunklen Schrägbinde zur Mündung der *m*. *N. nummi* MUNRO, 1935, besitzt ebenfalls diese Schrägbinde zur *m*-Mündung, bei ihr ist aber das Schildchen heller als das Mesonotum, und die schwarze Zeichnung der Wurzelzellen ist bindenartig bis zum Vorderrande fortgesetzt, auch ist bei ihr die *Cc*₂ hyalin, ausgenommen an der Basis, es fehlt die schwarze Vorderrandbinde der *Cc*; der hyaline Streifen von *Cb*₂ zur *an*-Mündung ist viel breiter als bei der neuen Art.

Kopf und seine Anhänge gelb. 2 *ors*, die obere kürzer, 3 *ori*, *oc* sehr stark. Untergesicht und Wangen etwas weisslich schimmernd. Peristomalränder dicht und kurz beborstet, die Börstchen bis etwa zur Höhe des Fühlerendes auf den Gesichtseiten nach oben reichend. Genalborste kräftig. Backen weniger als $\frac{1}{10}$ des senkrechten Augendurchmessers hoch. Arista kurz pubesciert.

Thorax mit der gewöhnlichen Beborstung der Gattung, *dc* etwas hinter den *a. sa*. Mesonotum schwarz, mit sehr kurzer schwärzlicher Pubescenz, matt, mit nur schwachem, fettartigem Glanze. Rostgelb sind der Humerkallus und die Fleckchen am Hinterrande hinter den *pa*. Schildchen oben ganz schwarz, an den Seiten durchgehend schmal rotgelb. Postscutellum und Mesophragma schwarz.

Abdomen glänzenschwarz, 5. und 6. Tergit gleichlang. Oviscap schwarz und schwarz behaart, kurz, $\frac{2}{3}$ so lang wie basal breit, so lang wie das 5. und 6. Tergit zusammen.

An den Beinen *f*₁ aussen mit schwarzer Strieme, *f*₂, *f*₃, basales Viertel der *t*₂ und die ganzen *t*₃ schwarz, alles Übrige gelb. Halteren mit gelbem Stiel und schwarzem Knopf. Schüppchen schwarz gerandet und schwarz gewimpert.

Im Flügel reicht die oberseitige Beborstung von *r*₄₊₅ nur ungefähr bis zum *ta*. Die *Cc* ist ganz glashell, mit einer schwarzen Vorderrandbinde, die aber die Basis der *Cc*₁ nicht erreicht. Der grosse, schwarzbraune Basalfleck schliesst *Csc*, *ta* und die Wurzelzellen ein und reicht bis zur *an* und zum Flügelrande. Über *ta* enthält er einen hyalinen Vorderrandeinschnitt der *Cm* von dreieckiger Form. In einem sehr schmalen Streifen

von der Cb_2 bis zur *an*-Mündung ist er in der Cp_3 durchschnitten. Über den *tp* geht eine schmale, ganz isolierte Binde vom Hinterrande bis zur Cm , in der sie umbiegt und nun als Vorderrandbinde, gleichbreit bleibend, bis zur Mitte der Cp_1 verläuft. Eine zusätzliche dunkle Binde geht gleich nach der Mitte des letzten Abschnittes des r_{4+5} ab und mündet am Hinterrand unter der *m*-Mündung. Flügellänge 5.9 mm.

Die Art wurde ihrem Entdecker, Herrn M. A. LIEFTINCK, gewidmet, dem die Aufsammlung der meisten in dieser Arbeit veröffentlichten Arten zu danken ist.

Neanomoea segregata spec.nov. (Fig. 14).

O. Java: 1 ♂ (Type) von Idjen, 1400 m, Kendeng, iii.1924, K. W. DAMMERMAN.

Die Art steht sehr nahe *N. approximata* HENDEL, 1915 (von Formosa), unterscheidet sich von ihr dadurch, dass *ta* und *tp* weniger genähert sind, die dunkle *tp*-Binde ist daher vom dunklen proximalen Flügelteil getrennt.

Kopf gelb, Fühler rotbräunlich, Arista ganz kurz pubesciert. *oc* etwas verkümmert, 2 + 3 *or*. Thorax pechbraun, auf dem Mesonotum mehr schwärzlich und nicht so glänzend. Schildchen gelb, mit schmaler brauner Basis. Postscutellum und Mesophragma schwärzlich. *dc* etwas hinter der Querlinie der *a. sa*.

Beine gelb, alle *f* und die t_3 pechbraun. Halterenkopf dunkelgrau.

Im Flügel *ta* und *tp* um mehr als *ta*-Länge entfernt. Flügelzeichnung wie bei der verglichenen Art, aber die dunkle *tp*-Binde breit vom dunklen Proximalteil getrennt. Flügellänge 5.3 mm.

Drosanthus gen. nov.

Die Gattung steht nahe der *Euleia*-Gruppe, ist ausgezeichnet dadurch, dass gleichzeitig die *oc* ganz fehlen oder nur als winzige Härchen vorhanden sind und die *dc* näher der *prsc* als der vorderen *sa* steht.

Stirn schmal, noch nicht doppelt so breit wie das 3. Fühlerglied lang ist. 2 *ors* im oberen Viertel der Stirn, die obere kürzer, und 3 *ori*. Stirnstrieme sehr dicht und kurz behaart, wie geschoren. Fühler mit eiförmigem 3. Glied, das vorn gerundet ist und den Mundrand nicht erreicht. Arista auch bei starker Vergrößerung ganz nackt. Genalborste wenig abgehoben, die Peristomalhärchen dicht und zahlreich, sie reichen auch noch auf dem seitlichen Gesichtsrand nach oben bis etwa zur Höhe des Fühlerendes.

Thorax mit der normalen Beborstung der Trypetini; die *dc* steht in der Mitte zwischen der *prsc* und der *a, sa*, eher der ersten genähert. Schildchen mit 2 Paaren von *sc*; zwischen den *a, sc* und *b, sc* stehen kleine

Randhärchen. 2 *mpl*, 1 *stpl*, 1*ptpl* vorhanden. f_1 mit der gewöhnlichen lockeren ventralen Borstenreihe des ♂, f_3 dorsal vor dem Ende mit einigen Börstchen. t_2 mit nur einem starken Endsporn. Beide Schüppchen klein, bandförmig. Im Flügel der *tp* stark nach auswärts schief, *ta* dem *tp* genähert, etwa um *tp*-Länge von ihm getrennt. *Can* mässig lang gezipfelt. Oberseits beborstet sind r_1 , der Stiel von r_{1-5} bis zum *th*, und die Basis von r_{4-5} mit nur etwa 5 Börstchen.

Generotypus: *Drosanthus melanopteryx* spec. nov.

Drosanthus melanopteryx spec. nov. (Fig. 15).

W. Java: 1 ♂ Holotype, 1 ♀ Allotype von Djampang Tengah, 6-800 m, G. Tjisuru, ix. 1933, M. E. WALSH. ♂ Paratype von ebendort, xi.

O. Java: 1 ♂ von Malang, 20.iii.1933, J. G. BETREM.

Einfarbig rotgelbe Art, nur der Ocellarfleck schwarz. Flügel schwarz, ihr Hinterrand in den basalen $\frac{3}{4}$ der Cp_3 und im distalen $\frac{1}{3}$ des Schulterlappens hyalin, vor dem distalen Ende der Cp_2 ein getrübt-hyaliner kleiner Randfleck, beim ♀ auch ein weiterer proximal davon. Flügellänge 6.3 mm.

Der Oviscap des ♀ ist so lang wie die letzten 2 Tergite.

In der fast einfarbigen Flügelzeichnung erinnert die Art an gewisse Vertreter der *Euleia*-Gruppe, die ähnliche Flügel besitzen, bei denen aber die *dc* viel weiter vorn steht. Dieser „hemileoide“ Typus der Flügelzeichnung tritt bei den verschiedensten Gattungen des indo-malayischen und ostpaläarktischen Faunengebiets auf.

Subfam. ACIURINAE

Spathulina acroleuca SCHINER, 1868.

W. Java: 1 ♂ von Mt Pangrango-Gipfel, 3000 m, L. FULMEK, 1923.

Spheniscomyia atilia WALKER, 1849.

W. Java: 5 ♂, 5 ♀ von Bandung, 700 m, 2.iii.-19.x.1940, J. OLTHOF.

O. Java: 1 ♂ von Idjen, 1850 m, Ongop-ongop, v.1924, K. W. DAMMERMAN.

O. Sumba: 1 ♂, 2 ♀ von Kananggar, 700 m, v.1925, K. W. DAMMERMAN.

Subfam. TEPHRITINAE

Tribus T e p h r i t i n i

Paratephritis naucina spec. nov. (Fig. 16).

O. Java: 2 ♂, Holotype und Paratype, von Idjen, 1850 m, Ongop-ongop, v.1924, K. W. DAMMERMAN.

Die neue Art steht ganz nahe *P. senecionis* ITO, sie unterscheidet sich mit ihr von allen anderen Arten der Gattung durch das Fehlen der subapicalen hyalinen Binde im Flügel.

Sie unterscheidet sich von *P. senecionis* ITO durch die mehr rotbraune anstatt bräunlichgraue Bestäubung des Körpers. Die *Csc* ist eintönig braun, es fehlen hier die beiden subhyalinen Vorderrandflecke der verglichenen Art. In der *Cm* sind anstatt drei nur 2 hyaline Vorderrandflecken vorhanden. Die Grundfarbe der Flügel ist mehr braun als grau. Im Hinterrandteile sind die hyalinen Tropfen nicht so scharf abgehoben wie bei ITOs Art. Die dunkle Querbinde, die über den *tp* zieht, enthält weniger subhyaline Tröpfchen als die verglichene Art.

Kopf rotgelb. Hinterkopf mit schwärzlicher Centralzeichnung, die Ausläufer zu den *vt* entsendet. Thorax bräunlich, rostgelb bestäubt, so auch das Schildchen. Postscutellum und Mesophragma matt schwarzgrau. Abdomen schwärzlich, mit sehr schmalen, rotgelben Hinterrändern. Beine rotgelb.

Flügel in der Vorderrandhälfte bis zur *m* dunkelbraun, in jeder Zelle mit 2 Längsreihen gelblich-subhyaliner Tröpfchen, die in der *Cm* etwas unregelmässiger gelagert. Mehr weisslich, wenn auch noch etwas subhyalin sind Vorderrandflecken, von denen je 2 in *Cc*₂ und *Cm* und je 1 in *Cp*₁ und *Csm* liegen. Von diesem braunen Vorderrandteil geht eine Querbinde über *tp* zum Hinterrande des Flügels, der einige gelbliche Tröpfchen enthält. Die hyaline Hinterrandhälfte enthält noch einige graue Flecken und lässt in gewissem Schräglichte auch noch eine Anzahl von hyalinen Randtropfen sich abheben. *Cb*₂ braun, aber die *Can* hyalin. Flügellänge 4.2 mm.

***Paroxyna sororcula* WIEDEMANN, 1830.**

S. Sumatra: 1 ♀ Wai Lima, Lampongs, xi.xii.1921, H. H. KARNY.

Zirkumtropisch verbreitete Art, auch in die Subtropen übergehend, sonst in den Ausbeuten häufiger.

***Actinoptera montana* DE MEIJERE, 1924.**

W. Java: 1 ♂ von Mt Pangrango-Gipfel, 3000 m, 26.xii.1930, M. A. LIEFTINCK.

***Elaphromyia pterocallaeformis* BEZZI, 1913.**

O. Java: 1 ♂ von Idjen, 1850 m, Ongop-ongop, v.1924, K. W. DAMMERMAN.

Beim vorliegenden Stück enthält die *Cm* im Flügel 3 weisslich-hyaline Randtropfen.

Die vorangegangene Darstellung zeigt deutlich, wie gering der Anteil der U. F. der Tephritinae im indomalayischen Gebiete gegenüber dem der Trypetinae ist, im Gegensatz zum paläarktischen Gebiet, in dem diese Unterfamilie in der grössten Artenzahl vertreten ist. Erst in Ostasien treten auch in der Paläarktis die Trypetinae reichlicher auf, begünstigt durch das nordwärts gerichtete Vordringen indischer Elemente. Wenn man berücksichtigt, dass auch im neotropischen Gebiete die Tephritinae reichlich vertreten sind (so besonders in zahlreichen *Trypanea*-Arten) und dass sie auch im aethiopischen Gebiete noch eine bedeutsame Rolle spielen, muss das orientalische Gebiet als das angesehen werden, in dem sie zur geringsten Entwicklung gekommen sind.
